

Alster-Anzeiger

Nachrichtenblatt für Poppenbüttel, Sasel, Wellingsbüttel, Bergstedt, Duvenstedt und Lemsahl-Mellingstedt

Der Alster-Anzeiger erscheint jede Woche donnerstags im Verlag Alster-Anzeiger, Inh. H.-J. Schleicher, Saseler Markt 12, 22393 Hamburg, Tel. 601 77 99 und 601 82 51, Fax 601 19 68. E-mail: redaktion@alster-anzeiger.de. Es gilt die Anzeigen- und Beilagenpreisliste vom 1.9.2006.



Der Alster-Anzeiger wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Poppenbüttel, Sasel, Wellingsbüttel, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt und einem Teil Bergstedts verteilt. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils dienstags um 11.00 Uhr.

Ausgabe 3068 — 63. Jahrgang

Auflage 31.900 Exemplare

Donnerstag, 5. März 2009

Hilfe, die ankommt

... gab es am Donnerstag, 19. Februar, am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium.

Um die afghanische Patenschule, die Khwaja-Abdullah-Ansari-Primary-School, finanziell zu unterstützen, gaben verschiedene Lehrer sowie Schüler musikalisch ihr Bestes. Mit einem bunten, viel-

haben. Mit noch immer ungebrochener Begeisterung erzählte sie davon, was der Verein bisher erreicht hat. Besonders hervorzuheben ist, dass fast 96 Prozent der gespendeten Gelder direkt den Projekten des Vereins zu Gute kommen. Es war rührend mit anzusehen, wie Ursula Nölle



Wiebke Neumann und Cornelius Hauschild

seitigen Programm, angefangen mit einem Stück aus Mozarts Zauberflöte, wurde kurz danach herzlich beim Katzenduett von Rossini gelacht, bevor eine bunt gemischte Gruppe ein Konzertpotpourri zum Genießen präsentierte.

Nach der Pause, in der man sich mit Tee und Selter sowie Brezeln stärken konnte, kam eine afghanische Gruppe auf die Bühne, die die begeisterten Zuhörer mit afghanischer Folklore mit auf die Reise nahm.

Ein musikalisches Highlight setzte die beliebte Schulsekretärin Wiebke Neumann mit ihrem "Je vous connais, Milord" mit Klavierbegleitung, das sie gekonnt schwungvoll einem vor Begeisterung johlenden und klatschenden Publikum vortrug. Nach den Milord-Klängen gab es für die jüngeren Gäste einen selbst komponierten Rap.

Danach wurde es lauter. Die Teachboys, eine Gruppe aus jungen dynamischen Lehrern, rockte was das Zeug hielt und begeisterte vor allem das junge Publikum. Eine ganz besondere Freude dieses Abends war es jedoch, auch in diesem Jahr die Gründerin des "Verein zur Unterstützung von Schulen in Afghanistan e.V.", die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, Ursula Nölle, zu Gast zu

haben. Mit noch immer ungebrochener Begeisterung erzählte sie davon, was der Verein bisher erreicht hat. Besonders hervorzuheben ist, dass fast 96 Prozent der gespendeten Gelder direkt den Projekten des Vereins zu Gute kommen. Es war rührend mit anzusehen, wie Ursula Nölle

in diesem Projekt aufblüht, ihre mehr als 80 Jahre merkte man ihr wirklich nicht an. Sogar bei den lauten Tönen am Ende saß sie lächelnd in der ersten Reihe und freute sich über die herrschende Begeisterung. Doch ein wenig Wehmut kam zum Schluss auf, denn die ehemalige CvO-Lehrerin Wernhild Lecke, die das Projekt in der Schule etablierte und die vergangenen vier Konzerte organisierte, möchte sich nun im Alter von 70 Jahren zurückziehen. Ihr größter Wunsch ist es, dass auch zukünftig Benefiz-Konzert auf die Beine gestellt werden.

Britta Behrens